

Nun sind die 15. Käthe-Miethe-Tage vorüber, der nächste Stammtisch kündigt sich an. Unsere Teilnahme bereitet uns weiterhin Probleme. Inzwischen ist zum Glück die stundenweise häusliche Abwesenheit des einen möglich, während beim anderen das Regenerieren von Knochen bei zwei Frakturverdachten langsame Fortschritte macht und das retardierende Element eines längeren Durchfalls offenbar seit kurzen an seinem Ende angekommen ist. Wir sollten beide tatsächlich langsam ans Aufhören denken.

Der Seibtsche PC und dessen periphere Technik verweigerten wieder einmal ihre Dienste. Die mühsame Wiederherstellung garantiert zwar wieder die Arbeitsfähigkeit, manches wackelt aber noch. Unklar ist im Augenblick noch, ob die 183 abenteuerlich zusammengesuchten Emailadressen wirklich alle bisherigen Adressaten erfassen. Sehen Sie uns deshalb bitte unsere Dummheit auf diesem Gebiet nach, die wird sich wohl auch nicht mehr bessern.

In diesen Monaten haben wir sonst immer mit der Zusammenstellung des Programms für das nächste Jahr begonnen. Wer wird es für 2026 machen? 3 Angebote (Maria-Katharina Petersen-Rauhaus, Alfred Nehring, G+H Seibt) und eine Absichtserklärung (Kristian Wegscheider) gibt es ja schon, dazu einen Wunschkatalog. Das liegt seit Januar zum Nachdenken und Gestalten auf jedem Tisch. Vielleicht sollten wir während der nächsten Zusammenkunft ein erstes Treffen einer Initiativgruppe verabreden und uns an die Arbeit machen.

Zur Einstimmung auf den nächsten Stammtisch empfehlen wir Ihnen ein vierminütiges Video, das uns Steffen Marciniak vorab geschickt hat:

<https://www.youtube.com/watch?v=qLw5sn1wS4U>

Boris Greff, selbst Lyriker, im Saarland zu Hause, bringt uns auf diesem Weg schon die beiden Protagonisten des Stammtisches näher. Lassen wir uns also seit langem wieder einmal auf lyrische Texte ein, auf diese schöne literarische Gattung, die schon im klassischen Griechenland hohes Ansehen erlangte! Dass Boris Greff den Stammtisch im Video fälschlicherweise als Gesellschaft etikettiert, weiß er inzwischen.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

15.03.2025

Gisela und Helmut Seibt

Anhang:

- Resümee 93. Stammtisch
- Einladung 94. Stammtisch

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute

Bisherige Sitzungen u. a. zu Bartolomäus, Koch-Gotha, Peter E., Bredel, Becher, Hülse, Schulz, Dunkelmann, Lettow, Hauser, Kastner, Schreyer, Born, Hinstorff, Woermann, Clemens, Kleinschmidt, Miethe, Saatmann, Wossido, Meyer-Scharfenberg, Fretwurst, Gütschow, Tarnow, Wehnert, Crohn, Gillhoff, Voß, Reimann, Welk, Stier, Thiemig, Brinckman, Marks, Erdmann, Fühmann, Tschochner, Kaysel, Emmerlich, Stillfried, Bock, Kleinhempel, Kaffka, Kästner, Tucholsky, Reuter, Mamerow, Vetter, Johnson, Brun, Wegscheider, Pawelcik, Denzin



Kunstmuseum Ahrenshoop
Weg zum Hohen Ufer 36
18347
Ostseebad Ahrenshoop

93. Sitzung – 23.02.2025, 19:00 – 21:30 Uhr

Gedanken nach unserer dreiundneunzigsten Sitzung

Die abendliche Zusammenkunft im Kunstmuseum entwickelt sich zur Normalität. Diesmal versammelten sich 32 Interessierte. Die Gestaltung des Themas musste sich aber kurzfristig ändern, Gisela als Akteurin fehlte, ich musste es allein schultern.

Mit der Wahl „Vom Vater hab ich die Statur ...“ als Thema wollten wir die Vater-Tochter-Beziehung von Adolf zu Käthe etwas ausleuchten, da sich in Altersbildern der Tochter Ähnlichkeiten zum Vater erkennen lassen.

Das verfolgten wir, indem wir den Lebensweg der Familie durch die einzelnen Jahrzehnte nachzeichneten. Allerdings beschränkten wir uns aktuell auf die für eine Powerpointprojektion ausgesuchten Fotos und Dokumente aus der Familiengeschichte, die mit der vorhandenen Saaltechnik problemlos ihren Weg auf die Leinwand fanden. Zahlreiche dieser Projektionen ergänzten wir durch manche Erläuterungen und Geschichten. Dagegen verzichteten wir aus dem o.g. Grunde auf dazu ausgesuchte weitere/passende Zitate aus Briefen und Publikationen. Zum Schluss zeigten wir den 14-minütigen Film von Adolf Miethe „Im Flugzeug zum Mond“ aus dem Jahre 1921.

Zwischen Vater und Tochter gab es zahlreiche Gemeinsamkeiten. Ein nicht nur auf seinem Fachgebiet führender Wissenschaftler, der viel publizierte, die neuen Medien nutzte, mit populären Vorträgen und Schriften ein breites Publikum erreichte, regte seine Tochter z.B. durch die Berichte über die Ägypten(1908)- und die Spitzbergen(1910)-Expedition zu deren ersten Kinderbüchern an. Seine Segelleidenschaft führte zur gemeinsamen Mitarbeit im Segelverein der TH Charlottenburg, seine Begeisterung und vielfältige Tätigkeit für und im europäischen Norden schlugen ebenfalls auf die Tochter über. Beide korrespondierten sogar in Norwegisch miteinander, übersetzten Bücher ins Deutsche, verfügten über einen großen skandinavischen Bekanntenkreis, waren selbst häufig in Norwegen, Käthe arbeitete dort zeitweise. Der frühe Tod des Vaters 1927 beendete abrupt dieses Geben und Nehmen.

15.03.2025

Gisela und Helmut Seibt

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077



Lyrische Texte

mit Steffen Marciniak und Ulrich Grasnick

Ulrich Grasnick und Steffen Marciniak, der eine Lyriker, der andere Buchhändler, Antiquar und selbst Lyriker, beide aus Berlin, haben in ihren Werken stets auch dem Meer einen Platz gegeben.

Für Ulrich Grasnick war 1977 eine Begegnung mit Marc Chagall prägend, die ihn immer wieder die Berührungen zwischen Malerei und Poesie ausloten ließ. Heute ist er selbst Preisgeber eines Lyrikpreises.

Steffen Marciniaks Arbeiten wurzeln oft in der griechischen Antike, entstanden aus einer langjährigen Beziehung zur Insel Kreta. Übrigens: In der Familiengeschichte Steffen Marciniaks gibt es genealogische Fäden zur Familie Miethe.

**Donnerstag,
27. März**
im Kunstmuseum
Ahrenshoop

19 Uhr (Einlass
18:30 Uhr)

Eintritt frei. Um
Spenden wird
gebeten.

Das Café im
Museum mit Tee,
Kaffee, Wein,
Wasser und Saft
ist geöffnet.